

Institutionelle Förderung des Verfassungsgerichts in Kolumbien

Für eine effiziente, effektive und transparente Justiz

Wo und wie wir arbeiten

Das kolumbianische Justizsystem war in den letzten zehn Jahren mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, etwa der Überlastung der Justiz, Problemen bei der Kommunikation von Urteilen, der Notwendigkeit einer technischen Modernisierung oder Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von Gerichtsentscheidungen.

Mit diesem Projekt zur institutionellen Stärkung des Verfassungsgerichts führen wir Maßnahmen durch, die keine rechtlichen Änderungen erfordern und die auf eine Stärkung des Justizmanagements abzielen. Damit möchten wir eine nachhaltige Verbesserung bei der Durchführung von Gerichtsverfahren sowie der Transparenz in der Justizverwaltung bewirken.

Das Verfassungsgericht entscheidet über die Auslegung der kolumbianischen Verfassung. Insbesondere befasst es sich mit sogenannten Tutela-Klagen. Diese werden von Personen erhoben, die sich in ihren Grundrechten verletzt fühlen und Schutz sowie Einhaltung dieser Rechte einfordern.

Derzeit ist das Verfassungsgericht von den Herausforderungen betroffen, die die Pandemie mit sich bringt. Aus diesem Grund wurde der ursprüngliche Aktionsplan des Projektes in einigen Punkten geändert, wobei die Kernziele beibehalten wurden.

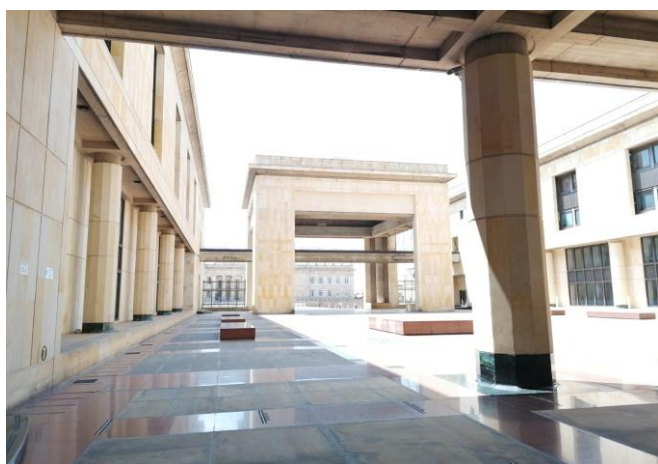


Foto: Justizpalast, Bogotá, 2021

Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Auftragswert	3.000.000 Euro
Politischer Träger	Kolumbianische Präsidialagentur für internationale Zusammenarbeit (APC-Colombia)
Partnerorganisationen	Kolumbianisches Verfassungsgericht
Projektgebiet	Bogotá, Kolumbien
Gesamtlaufzeit	Januar 2021 – Dezember 2023

Das Projekt zur institutionellen Stärkung des Verfassungsgerichts ist Teil des Schwerpunkts Friedensentwicklung und Krisenprävention der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Es entstand im Rahmen des am 14. Februar 2020 zwischen den Regierungen Kolumbiens und der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Abkommens über technische Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

In dieser Vereinbarung wurden die folgenden Komponenten festgelegt, die den Zielen des Projekts entsprechen: (I) „Verbesserung der Kenntnis der Rechtsprechung des Verfassungsgerichts“ und „Annäherung des Gerichts an die Bürger*innen und die Richter*innen in Verfassungssachen“, (II) „Gewährleistung der Qualität der Verwaltung des Verfassungsgerichts und Vereinheitlichung seiner Arbeitsweisen“ und (III) „Entwicklung eines Überwachungssystems für die Umsetzung der Urteile des Verfassungsgerichts“ samt einer versuchsweisen Einführung dieses Systems mit dem Ziel der Erhöhung der Zahl der tatsächlich umgesetzten Tutela-Urteile.

Das Projekt zielt darauf ab, die schon laufenden Initiativen des Verfassungsgerichts für eine Modernisierung seiner Organisation zu ergänzen und gemeinsame Lösungen für die anstehenden Probleme zu finden.



Foto: Gerichtssaal, Verfassungsgericht, Bogotá, 2021

Wie wir vorgehen

Im Rahmen des Projekts zur institutionellen Stärkung des Verfassungsgerichts werden die folgenden Aktivitäten durchgeführt:

Internationales Treffen: Vergleich der Modelle von „Relatorías“ in Lateinamerika und Europa

Bei Relatorías handelt es sich um den wissenschaftlichen Dienst von (Höchst-)Gerichten, die deren Entscheidungen für die Veröffentlichung aufbereiten. Im November 2021 veranstaltete das Projekt dazu in Bogotá eine vergleichende internationale Konferenz, bei der nationale und internationale Repräsentanten dieser Einrichtungen ihre Arbeit vorstellten. Ziel war es, eine Analyse der verschiedenen Modelle der Relatorías zu ermöglichen, um Anregungen und gute Praktiken für eine Reform dieser Einrichtung beim kolumbianischen Verfassungsgericht zu finden.

Identifizierung der Bearbeitungszeiten

Um die Verfahren beim Verfassungsgericht zu verkürzen, wurde ein Beratungsunternehmen beauftragt, die Dauer jedes Schritts und jeder Phase des Ablaufs vor dem Verfassungsgericht zu analysieren. Das Endprodukt ist ein Bericht, der sich wiederholende Ursachen für Verzögerungen und deren Ausmaß aufzeigt.

Workshops zum Schreiben von Urteilen

Einige Urteile des Verfassungsgerichts sind lang und schwer zu lesen. Um mehr Ordnung, Klarheit und Effizienz beim Verfassen von Urteilen zu erreichen, wird derzeit ein dreistufiger Workshop-Zyklus zur Verbesserung des Stils und der Struktur der schriftlichen Urteilsbegründungen des Gerichts angeboten.

Spende von IT-Ausstattung

Am 4. März 2022 wurden dem Gericht Server samt Lizenzen sowie Backup-Festplatten für die elektronische Entscheidungssuche des Verfassungsgerichts im Wert von 450 Millionen kolumbianischen Pesos (etwa 100.000 Euro) übergeben. Diese technische Aufrüstung soll einen Datenverlust der gespeicherten Entscheidungen (derzeit 37.000) verhindern und die Schnelligkeit der Suche erhöhen.



Foto: Spende von IT-Ausstattung, Bogotá, 2022

Verbesserungen der Entscheidungssuche über Internet

Derzeit wird ein Beratungsunternehmen mit dem Ziel eingesetzt, technische Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung neuer Funktionen der Suchmaschine für Gerichtsurteile des Verfassungsgerichts zu entwickeln. Ziel ist es, den Zugang zur Rechtsprechung des Verfassungsgerichts zu erleichtern und die Arbeit des Gerichts auf diese Weise den juristischen Fachleuten sowie den Bürger*innen näher zu bringen.

Austausch über Tutelas mit Verfassungsrichter*innen

Zwischen dem Verfassungsgericht und den Richter*innen, die über die sogenannten Tutelas entscheiden, fanden in verschiedenen Städten wie Cúcuta, Montería und Manizales Workshops statt. In diesen Workshops sollen die Hauptursachen für Probleme bei der Bearbeitung von Tutelas bis hin zu deren Exekution und mögliche Lösungen dafür diskutiert werden. Anschließend sollen in einem Handbuch die wichtigsten Fragen, Ratschläge und Empfehlungen, die sich aus diesem Erfahrungsaustausch ergeben haben, für die gesamte Richterschaft des Landes zusammengestellt werden.

Studie über die Rechtsprechung zur Umsetzung von verfassungsgerichtlichen Entscheidungen

Diese im Rahmen des Projekts in Auftrag gegebene Studie zielt darauf ab, die Rechtsprechung des Verfassungsgerichts zur Umsetzung seiner Urteile und seiner – zum Teil sehr komplexen – Anordnungen zu analysieren. Aus einer Perspektive, die über das reine Studium der Entscheidungen hinausgeht, untersucht sie auch die effektiven sozialen Auswirkungen auf die betroffenen Akteure aus der Gesellschaft und den Institutionen.

Internetseite für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen des Projekts des Verfassungsgerichts "Die Verfassung für Kinder und Jugendliche" unterstützt die GIZ die Erstellung einer Spezialseite für ein junges Publikum auf der Homepage des Verfassungsgerichts, die in der ersten Hälfte des Jahres 2022 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.



Foto: Internetseite „Die Verfassung für Kinder und Jugendliche“

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

Institutionelle Förderung des Verfassungsgerichts in Kolumbien
Agencia GIZ Bogotá, Colombia
Calle 125 No. 19-24, oficina 501
T +57 1 432 53 50
giz-kolumbien@giz.de
www.giz.de/kolumbien

Versión

April 2022

Bildnachweis

Lista de fotografías por orden alfabético
Fotógrafo a: Valeria Molina Daza
Fotógrafo b: Jessica Lozada

Text

Valeria Molina Daza

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung.

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

In Kooperation mit

Agencia Presidencial de Cooperación
Internacional (APC) Kolumbien